

Auf Fragen des Abg. Schulz antwortete KVOR Hahlen, für die zur Aufnahme von Photovoltaikanlagen geeigneten noch zur Verfügung stehenden Dachflächen auf kreiseigenen Gebäuden sei noch keine aktive Vermarktung erfolgt. Hinsichtlich der Einrichtung einer Bürgersolaranlage wie in einer früheren Sitzung bereits einmal angeregt sehe sich die Abt. Gebäudewirtschaft personell nicht in der Lage. Die 2007 auf dem Dach des Berufskollegs Hennef errichtete Photovoltaikanlage erwirtschaftete Erträge deutlich über der bei der Planung prognostizierten Leistung. Die Anlage erwirtschaftete rund 26.000 kW jährlich bei einer Leistung von 28,0 kWp. Für die Ende 2009 neu errichteten Anlagen gebe es noch keine Ertragszahlen, mit denen man Rückschlüsse auf die dauerhafte Leistung ziehen könne. Man gehe von Amortisationszeiten von 13 bis 15 Jahren aus.

Abg. Geske verwies auf die SolarLokal-Dachflächenbörse. Auf dieser Internetplattform könnten geeignete Dachflächen bundesweit angeboten werden. Wünschenswert sei aber die Realisierung einer regionalen Dachflächenbörse zur Unterstützung der örtlichen Handwerkerschaft. Dies sei auch in einem 2008 von der Kreissparkasse in Auftrag gegebenen Gutachten vorgeschlagen worden.

Abg. Schulz bat darum, die auf kreiseigenen Dächern zur Verfügung stehenden Dachflächen offensiv zu vermarkten.

Abg. Weißenfels schlug vor, die Verwaltung solle ein Vermarktungskonzept für die in Frage kommenden Dachflächen erstellen und dieses Konzept dem Ausschuss vorlegen.

Abg. Dr. Kuhlmann bat um Vorlage einer Wirtschaftlichkeitsberechnung zu den Photovoltaikanlagen.

Anmerkung der Verwaltung:

Die entsprechenden Wirtschaftlichkeitsberechnungen sind als Anlage 1 beigefügt.